

Zeitschrift: NIKE-Bulletin
Herausgeber: Nationale Informationsstelle zum Kulturerbe
Band: 29 (2014)
Heft: 6

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

impressum

Autorinnen und Autoren

Seiten 4–13:
Prof. Dr. Vittorio Magnago Lampugnani
 ETH Zürich, Institut gta
 HIL D 75.2
 Stefano-Francini-Platz 5
 8093 Zürich
 vittorio.lampugnani@
 gta.arch.ethz.ch

Seiten 16–19:
Prof. Dr. Lukas Rosenthaler
 Dr. Peter Fornaro
 Universität Basel
 Digital Humanities Lab
 Bernoullistrasse 32
 4056 Basel
 lukas.rosenthaler@unibas.ch
 peter.fornaro@unibas.ch

Seiten 20–25:
Prof. Dr. Hubertus Kohle
 Ludwig-Maximilians-Universität München
 Dekan Fakultät für Geschichts- und Kunstwissenschaften
 Amalienstrasse 52
 D – 80539 München
 hubertus.kohle@gmail.com

Seiten 36–41:
Dr. Reto Marti
 Leiter Kantonsarchäologie
 Basel und Amtshausgasse 7
 4410 Liestal
 reto.marti@bl.ch

Joe Rohrer
 Wissenschaftlicher
 Illustrator FH
 Obermättliweg 1
 6015 Luzern
 www.bildebene.ch
 joe.rohrer@bildebene.ch

Seiten 42–43:
Jan von Wartburg
 Grabungsleiter Archäologie
 Basel und Amtshausgasse 7
 4410 Liestal
 jan.vonwartburg@bl.ch

Bildnachweise

Cover
Jeanmaire & Michel, Bern

Seiten 4–15:
Archiv Vittorio Magnago Lampugnani

Seiten 20–23:
Jeanmaire & Michel, Bern

Seiten 30–35:
Prof. Johannes Gfeller
 Leiter Masterstudiengang
 Konservierung Neuer
 Medien und Digitaler
 Information
 Staatliche Akademie der
 Bildenden Künste
 Am Weissenhof 1
 D – 70191 Stuttgart
 johannes.gfeller@
 abk-stuttgart.de

Seite 29:
Foto: CICR, Genève

Seite 31:
© R. Hamilton. All Rights Reserved / 2014, ProLitteris, Zurich

Seiten 32, 35 unten:
Fotos: Johannes Gfeller.
 Mit freundlicher Genehmigung des ZKM.

Seite 35 oben:
© www.raoulpictor.com

Seite 36–37:
© www.bunterhund.ch

Seiten 39 oben, 40:
Joe Rohrer, Luzern

Seite 39 unten:
Foto: Archäologie Basel und
 Publikumsorganisationen
bilden den Verein NIKE. Ein
 Verzeichnis der Mitglieder
findet sich im Internet:
www.nike-kulturerbe.ch

Seiten 44 links:
zVg

Seiten 44–45:
Foto: Rob Lewis, Bern

Seiten 46 links:
Foto: Valentin Jeck, Stäfa

Seiten 46 rechts:
ZHdK 2014

NIKE

Die Nationale Informationsstelle zum Kulturerbe NIKE, Mitglied der Schweiz. Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW sowie von Europa Nostra, setzt sich für die Erhaltung der Kulturgüter in der Schweiz ein. Ihre Tätigkeit gründet auf den Schwerpunkten «Sensibilisierung», «Koordination» und «politische Arbeit».

36 Fachverbände und
 Publikumsorganisationen
 bilden den Verein NIKE. Ein
 Verzeichnis der Mitglieder
 findet sich im Internet:
www.nike-kulturerbe.ch

Leiterin
Dr. Cordula M. Kessler
 cordula.kessler@nike-kulturerbe.ch

Redaktion
Boris Schibler
 boris.schibler@nike-kulturerbe.ch

Europäische Tage
 des Denkmals
Paula Borer
 paula.borer@nike-kulturerbe.ch

Lino Gross
 lino.gross@nike-kulturerbe.ch

Laura Heyer
 laura.heyer@nike-kulturerbe.ch

Sachbearbeitung,
 Administration und
 Finanzen
Susanna König
 susanna.koenig@nike-kulturerbe.ch

Annelies Tschanz
 annelies.tschanz@nike-kulturerbe.ch

NIKE

Kohlenweg 12
 Postfach 111
 CH-3097 Liebefeld
 T 031 336 71 11
 F 031 336 71 18
 info@nike-kulturerbe.ch
 www.nike-kulturerbe.ch
 www.hereinspaziert.ch
 www.venezvisiter.ch
 www.venitevedere.ch

NIKE-Bulletin

29. Jahrgang Nr. 6/2014

Das NIKE-Bulletin erscheint sechs Mal pro Jahr in einer Auflage von jeweils 2400 Exemplaren (bestätigt WEMF 2013). Für den Inhalt ihrer Beiträge zeichnen allein die Autoren und Autorinnen verantwortlich.

Jahresabonnement
CHF 70.– / € 68.–
 (inkl. Versandkosten)
 Einzelheft: CHF 16.– /
€ 18.– (inkl. Versandkosten)

Übersetzungen
 Médiatrice Traductions,
 Alain PerrinJaquet,
 Le Noirmont und Sylvie
 Colbois, Les Ponts-de-
 Martel

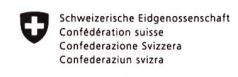
Layout
Jeanmaire & Michel, Bern

Druck
W. Gassmann AG, Biel/
 Bienne



gedruckt in der
schweiz

Das NIKE-Bulletin wird
 unterstützt von
Bundesamt für Kultur



Bundesamt für Kultur BAK
 Office fédéral de la culture OFC
 Ufficio federale della cultura UFC
 Ufficio federal da cultura UFC

4. Umschlagseite

CHF 2500.–

und
 Schweiz. Akademie der
 Geistes- und Sozialwissen-
 schaften SAGW

Einstecker CHF 1000.–

Einstecker CHF 1000.–

ISSN 1015-2474

Termine

Heft 1-2/2015

Redaktionsschluss 12.01.15
 Inserateschluss 29.01.15
 Auslieferung 09.03.15

Europäische Tage des
Denkmals 2015

Heft 3/2015

Redaktionsschluss 20.03.15
 Inserateschluss 09.04.15
 Auslieferung 26.05.15

Kulturerbe in Wert setzen

Heft 4 | 2015

Redaktionsschluss 22.06.15
 Inserateschluss 14.08.14
 Auslieferung 22.09.14

Service

Insertionsbedingungen

1/1 Seite
 193 x 263 mm CHF 1600.–

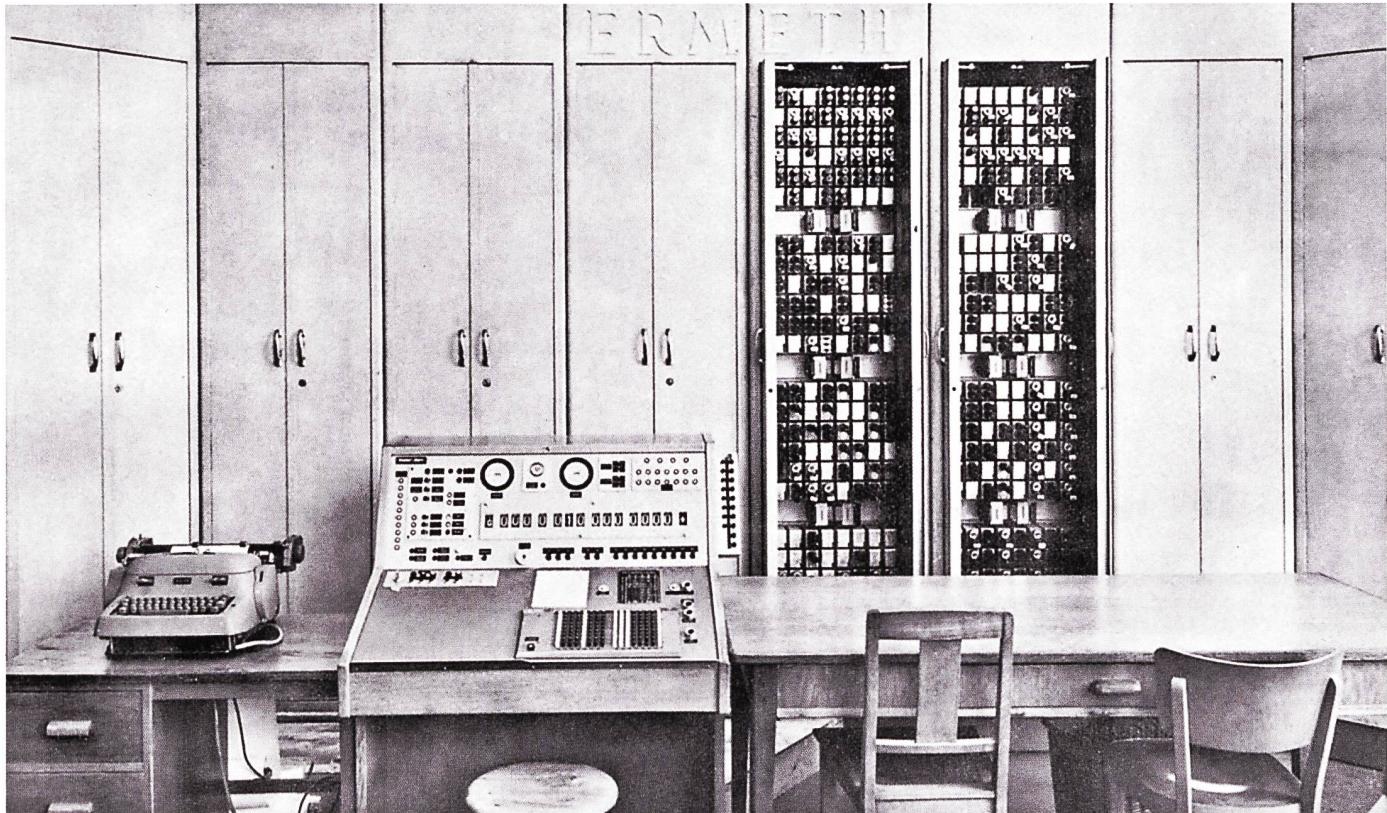
½ Seite quer
 193 x 128 mm CHF 850.–

½ Seite hoch
 93 x 263 mm CHF 850.–

¼ Seite quer
 193 x 60 mm CHF 500.–

¼ Seite hoch
 93 x 128 mm CHF 500.–

4. Umschlagseite
 CHF 2500.–



Der Beginn der Digitalisierung in der Schweiz

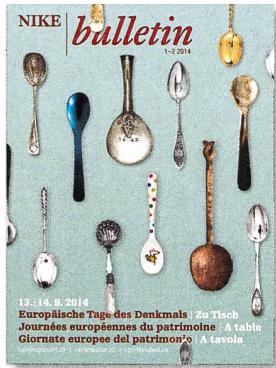
Computer sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzu denken, fast jede und jeder trägt heute Smartphone, Tablet oder Laptop mit sich herum. Anders vor gut 60 Jahren: Damals, zwischen 1948 und 1957 wurde am Institut für angewandte Mathematik an der ETH Zürich einer der ersten Computer in Europa entwickelt und gebaut. Diese «Elektronische Rechenmaschine der ETH», kurz ERMETH, wurde vom Zürcher Mathematiker Eduard Stiefel (1909–1978) zusammen mit seinen Assistenten Heinz Rutishauser und Ambros Speiser realisiert. Alle drei waren Informatiker avant la lettre und somit Pioniere der Digitalisierung.

Die ERMETH arbeitete mit Elektronenröhren, ihr Arbeitsspeicher war eine Magnettrommel von eineinhalb Tonnen Gewicht, die mit 6000 Umdrehungen pro Minute rotierte. Der Platzbedarf des Rechners betrug rund 50 Quadratmeter. Der Computer arbeitete noch nicht dual, sondern dezimal und es konnten nur Ziffern verarbeitet werden. Die Dateneingabe erfolgte natürlich

nicht über eine Tastatur oder gar einen Touchscreen sondern mittels Lochkarten und Lochstreifen. Die Datenausgabe erfolgte ebenfalls auf Lochkarte oder über eine Schreibmaschine – ausgegeben wurden wiederum nur Ziffern. Um zu arbeiten, benötigte die Rechenmaschine eine Leistung von 30 Kilowatt und wenn frühmorgens die Trams ihren Betrieb aufnahmen, reagierte sie empfindlich auf die Schwankungen der Netzzspannung.

Heute leistet ein Taschenrechner, wie man ihn als Werbegeschenk erhält, dasselbe wie die ERMETH, nur wesentlich schneller. Außerdem sind Taschenrechner programmierbar und haben rasch einmal einen grösseren Speicher. Die ERMETH diente von 1956 bis 1963 als zentraler Rechner der ETH. Von «Big Data» hätte man damals noch nicht einmal geträumt.

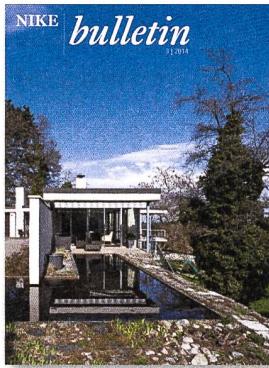
Boris Schibler
Redaktor NIKE-Bulletin



NIKE-Bulletin 1-2 | 2014

Zu Tisch – A table – A tavola

- «s'ist aufgetischt» Der Tisch in unserer Sprache
- Die Lebensmittelversorgung im Basler Stadtbild
- Einküchenhaus und Einbauküche
- Von der Rezeptsammlung zum Kochbuch
- La salle à manger de marbre du château de Prangins: un décor et un art de vivre bien documentés
- Zu Tisch. Ernährungsgeschichte aufgrund archäologischer Untersuchungen
- Tische erzählen Geschichten: Ein persönlicher Blick auf alltägliche Begleiter
- Aspetti dell'evoluzione stilistica e cromatica nei dipinti rappresentanti l'Ultima Cena nel Canton Ticino tra i XIV e XVII secoli



NIKE-Bulletin 3 | 2014

Service

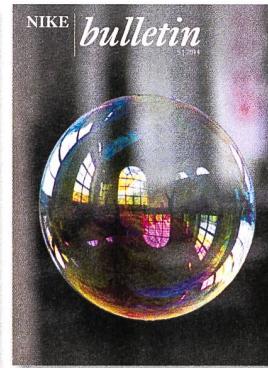
- Nachkriegsmoderne im Kanton Solothurn
- Blick auf die Berliner Architektur der Nachkriegsmoderne
- Für Laienforscher, gegen Raubgräber
- Extrait du rapport annuel 2013 de l'Association du centre NIKE



NIKE-Bulletin 4 | 2014

Kulturgut in Wert setzen *Mise en valeur du patrimoine*

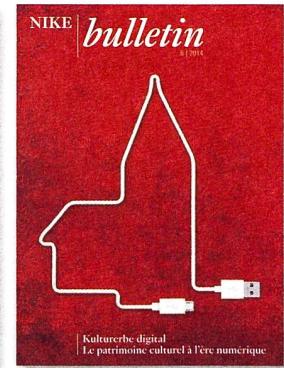
- Selbst ein Denkmal: 50 Jahre Charta von Venedig
- Elle est elle-même devenue un monument: la charta de Venise a 50 ans
- Le nouveau parcours de visite de l'Abbaye de Saint-Maurice d'Agaune: un exemple de mise en valeur coordonné d'un site culturel et patrimonial
- «Historisches Hotel als Label für das Marketing»
- Fonds d'atelier et d'artistes
- Die Schätze schlummern vor unserer Türe! Zum Berner Udelbuch von 1466 im Staatsarchiv Bern
- Entsammlen – nicht leicht gemacht: Deakzession am Beispiel des Verkehrshauses der Schweiz
- Von beweglichem und bewegtem Kulturgut



NIKE-Bulletin 5 | 2014

Service

- Künstlerisches Schaffen in zeitloser Perfektion: Zum Werk von Sophie-Taeuber-Arp (1889–1943)
- Lust machen aufs Kulturerbe – Ein Filmprojekt über die Unesco-Welterbestätten der Schweiz
- Kurzfassung des Jahresberichts 2013 der Eidgenössischen Kommission für Denkmalpflege EKD



NIKE-Bulletin 6 | 2014

Kulturerbe digital

Le patrimoine culturel à l'ère numérique

- Die Dauerhafte Seite der Stadt
- La face durable de la ville
- Big Data: Bedrohung oder Chance für das Kulturerbe
- Digitalisierung als Chance
- Zur Digitalisierung von Kulturerbe – immer wichtiger, immer schwieriger
- Die lange Reise von A nach D: vom digital unterstützten Analogmedium zur postdigitalen Gegenwart
- Die Digitalisierung in der Archäologie: Chancen und Herausforderungen
- Digitale Anwendungen in der Archäologie
- Von der Lebensmittelproduktion zum Wohn- und Kulturort